



Chronische Übersäuerung beim Pferd (Azidose)

Pferde sind von Zivilisationserkrankungen ebenso betroffen wie der Mensch. Chronische Gewebeübersäuerung ist die Hauptursache für unterschiedliche organübergreifende Beschwerden und Erkrankungen.

Ursachen und klinisches Bild

Eine Gewebeübersäuerung beim Pferd hat vorwiegend zwei Hauptursachen. Zum einen ist hier die Menge an Kohlehydraten zu nennen, die dem Pferd über die Nahrung zugeführt wird. Werden Pferde mit zu viel stärke- und kohlehydratreichem Futter (wie z.B. Getreide) ernährt, führt dies zur Übersäuerung des Stoffwechsels. Da eine zu hohe Menge an Säuren nicht mehr abgepuffert und neutralisiert werden kann, kommt es zur Einlagerung der Säuren im gesamten Körpergewebe, v.a. auch in der Muskulatur.

Zweite Hauptursache der Übersäuerung ist Stress. Pferde als Fluchttiere empfinden sehr schnell Stress, z. B. durch Rangordnungsprobleme untereinander, Streitigkeiten um Futter, ungünstige Haltungsbedingungen, zu viel Hektik im Stall, eine falsche Reitweise sowie zu hohe Ansprüche des Besitzers im Training.

Die chronische Übersäuerung ist Ursache für eine Vielzahl von organübergreifenden Erkrankungen wie:

- ▶ Gastritis, Magengeschwüre
- ▶ Plötzlicher Leistungsabfall und Verspannungen in der Muskulatur
- ▶ Unklare Schmerzsymptomatik
- ▶ Kreuzerschlag
- ▶ Ödembildung
- ▶ Hufrehe
- ▶ Therapieresistenz
- ▶ Anfallen von Schlacken

Therapeutische Konsequenzen

Wirkungsvolle Therapien umfassen insbesondere:

- ▶ **Eliminieren von Stressfaktoren & Optimieren der Haltung**
- ▶ **Ergänzung von fehlenden Mikronährstoffen**
Maßnahmen zur Entsäuerung des Gewebes

Der Therapieerfolg kann durch eine wiederholte Durchführung des Sander-Tests überprüft werden.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Unterstützung und Informationen zur Behandlung der Tiere nach einer Befundung benötigen sollten. Gemeinsam mit unseren Partnern informieren wir Sie gerne zu Mikronährstofftherapien, zur Fütterung und zur Entsäuerung im Allgemeinen.



Diagnostik einer Übersäuerung durch einen einfachen Urintest

Für eine Diagnostik zur Bestimmung einer chronischen Übersäuerung führen einfache pH-Messungen nicht zum Ziel. So kann die Pufferkapazität des Urins schon bei normalen pH-Werten fast vollständig erschöpft sein, wenn der Organismus nicht mehr in der Lage ist, durch Nahrung anfallende Säuren durch eine nachfolgende Basenflut abzupuffern. Säuren bzw. deren Salze werden dann im Bindegewebe oder Organen abgelagert.

Der Säure-Basen-Test nach Sander wird von uns seit Langem in der Humandiagnostik erfolgreich angewendet. Die Tatsache, dass unsere Haus- und Nutztiere von Zivilisationsbelastungen und -erkrankungen ebenso betroffen sind, hat den Ausschlag zur Anpassung des Sandertests an Pferdeurin gegeben.

Befundinterpretation

Beim Sandertest werden die Schlüsse bezüglich einer Übersäuerung aus dem Aziditätsquotient (AQ) und dem Gesamtaziditätsquotienten (NAQ) gezogen. Sie liefern eine fundierte Aussage zur Pufferkapazität. Diese stellt ein entscheidendes Kriterium bezüglich der Beurteilung einer möglichen Übersäuerung dar. Der AQ ergibt sich aus der ermittelten Aufnahmekapazität des Urins für Säuren und Basen und ist ein Maß für die ausgeschiedenen Säuren.

Der NAQ liefert eine zusätzliche Aussage zu den ausgeschiedenen und bereits durch Ammoniak neutralisierten Säuren. So kann bei einem unauffälligen AQ und einem erhöhten NAQ geschlossen werden, dass massiv Säuren anfallen, die jedoch noch ausreichend neutralisiert werden. Hier können trotz weitgehender Symptommfreiheit Maßnahmen zur Prävention erforderlich sein. Ob und in welcher Ausprägung eine Übersäuerung und damit Handlungsbedarf besteht, ist unseren Befundungen zu entnehmen.

negativ

Sension Biologische Detektions- und Schnelltestsysteme

Säure-Basen-Titration nach Sander (Gewebeübersäuerung Pferd)

Patient
Name des Tieres: **XXX** Datum der Probenahme: **03.07.2017**
Geburtsdatum: **Keine Angabe**
Tierhalter: **Frau Mustermann** Probennummer:
Therapeut: **Dr. Mustermann** Messdatum:
Symptomatik:

Messwerte

pH-Wert: 7,2
[Soll: ≤ -60%]: **-87,7%** OK
[Soll: ≤ -50%]: **-65,8%** OK

Aziditätsquotient (AQ): [Soll: ≤ -60%]: -87,7% OK
Gesamtaziditätsquotient (NAQ): [Soll: ≤ -50%]: -65,8% OK

AQ: Maß für ausgeschiedene freie Säuren
NAQ: Maß für Gesamtmenge ausgeschiedener freier und gebundener Säuren (Soll: nur gering über AQ-Wert)

Urinprobenahme beim Pferd

Alle erforderlichen Gefäße und Materialien erhalten Sie mit der Beauftragung des Teströhrchens durch unseren Anforderungsbogen, telefonisch oder On-Line (www.sension.eu). Die Urinproben werden im beiliegenden Umschlag mit dem Untersuchungsauftrag in unser Labor eingeschickt.

positiv

Sension Biologische Detektions- und Schnelltestsysteme

Säure-Basen-Titration nach Sander (Gewebeübersäuerung Pferd)

Patient
Name des Tieres: **XXX** Datum der Probenahme: **13.07.2017**
Geburtsdatum: **Keine Angabe**
Tierhalter: **Frau Mustermann** Probennummer:
Therapeut: **Dr. Mustermann** Messdatum:
Symptomatik: **Husten; Hautpilz; Allergie gegen Milben, Schimmelpilze, Gräser, Insekten**

Messwerte

pH-Wert: 7,6
[Soll: ≤ -60%]: **-41,4%** erhöht
[Soll: ≤ -50%]: **-22,5%** erhöht

Aziditätsquotient (AQ): [Soll: ≤ -60%]: -41,4% erhöht
Gesamtaziditätsquotient (NAQ): [Soll: ≤ -50%]: -22,5% erhöht

AQ: Maß für ausgeschiedene freie Säuren
NAQ: Maß für Gesamtmenge ausgeschiedener freier und gebundener Säuren (Soll: nur gering über AQ-Wert)

Da sowohl die Gewebeübersäuerung als auch die Pyrrolurie eine organübergreifende Symptomatik nach sich ziehen und häufig gleichzeitig auftreten, jedoch unterschiedliche Therapiekonzepte nach sich ziehen, ist eine kombinierte Untersuchung (Kombiuntersuchung: Pyrrolurie + Gewebeübersäuerung) aus einer Urinsammlung in zwei unterschiedliche Spezialröhrchen (farblos und braun) sinnvoll.



Sension GmbH
Provinstr. 52 / Gebäude B14
86153 Augsburg
Telefon +49(0)821/455 799-0
Telefax +49(0)821/455 799-22
E-Mail info@sension.eu
www.sension.eu